

ständig gerechtfertigt gewesen sei. — Eine Biographie Fritz Reuter's wird gleichzeitig von mehreren Seiten vorbereitet. Während in Berlin eine neue Ausgabe von Glagau's Schrift „Fritz Reuter und seine Dichtungen“ vorbereitet wird, jammeln zwei mecklenburgische Landsleute des verstorbenen Dichters Materialien für eine Lebensgeschichte desselben. Der eine ist Adolph Wilbrandt in Wien, welcher von der Frau Louise Reuter mit der Herausgabe des Nachlasses Fritz Reuter's und seiner Biographie beauftragt ist. Der andere ist ein junger, in engeren Kreisen bereits vortheilhaft bekannter Literat, Hermann Ebert in Güstrow, welcher aus eigenem Antriebe eine biographische Arbeit über den dahingeshiedenen Dichter unternommen hat. In einer öffentlichen Anzeige macht er den vielen Freunden Fritz Reuter's, welche ihn bei dieser Arbeit durch Zusendung von Schriftstücken und erschöpfenden Darstellungen des Dichters unterstützt, die Mittheilung, daß der erste Abschnitt, die Kinderzeit Reuter's im Elternhause zu Stavenhagen umfassend, bereits unter der Presse sei, welchem der fast vollendete zweite und dritte, die Schuljahre zu Friedland und Parchim, folgen werde. Er bittet gleichfalls um Zusendung von Manuscripten und Briefen Reuter's, um es ihm dadurch zu ermöglichen, ein in allen Punkten vollständiges und treues Bild des reichen und vielbewegten Dichterlebens zu geben.

Notiz für die Herren Verleger. — Wie häufig erhält der Sortimentler Verlangzetteln vom Verleger zurück mit der einfachen Bemerkung: „Vergriffen“! In solchen Fällen theilt der Sortimentler dieses zwar dem Besteller des betreffenden Buches mit; dieser ist in der Regel jedoch mit einer derartig ungenauen Benachrichtigung nicht zufrieden, und es bleibt dem geplagten Sortimentler dann nichts übrig, als beim Verleger anzufragen, ob überhaupt eine neue Auflage und bis wann dieselbe ungefähr erscheinen werde. Einsender dieses richtet nun an die Herren Verleger die gewiß nicht unbescheidene und ungerechtfertigte Bitte, wenn irgend ein verlangtes Buch vergriffen sein sollte, eine kurze Notiz, z. B.: „Vergriffen, erscheint in 6 Wochen eine neue Auflage“, oder „Vergriffen, Zeit des Erscheinens der neuen Auflage noch unbestimmt“, oder „Vergriffen, wird nicht wieder gedruckt“ sogleich auf dem Bestellzetteln beifügen zu wollen.

München.

H. K.

In dem Etat des Reichskanzleramts für 1874 ist für die weitere Bearbeitung und raschere Herausgabe der Monumenta Germaniae historica die Summe von 10,000 Thlr. (6000 mehr als bisher) ausgeworfen; indessen ist in derselben ein Beitrag von 2000 Thlr. enthalten, welchen die österreichisch-ungarische Regierung zugesichert hat. Das Reichskanzleramt hatte die weitere Unterstützung dieses Unternehmens bekanntlich davon abhängig gemacht, daß die Leitung desselben an die preußische Akademie der Wissenschaften übergehe. Dieser Bedingung ist genügt. Die Neugestaltung des Unternehmens ist zwar noch nicht zum vollen Abschluß gelangt, indessen haben die bisherigen Verhandlungen bereits herausgestellt, daß die vollkommene Erhaltung und beschleunigte Fortführung des Werkes durch einen jährlichen Kostenaufwand von mindestens 60,000 Thlr. bedingt ist. (Allg. Btg.)

Der Verein jüngerer Buchhändler zu Breslau hielt am 1. October d. J. seine statutenmäßige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Schriftführers und des Cassirers, sowie die Wahl des Vorstandes. In den letzteren wurden die Herren B. Zander (bei F. Karsch) zum Vorsitzenden, M. Kessel (bei E. Morgenstern) zum Schriftführer, und F. Grandt (bei F. Hainauer) zum Cassirer einstimmig wiedergewählt. — Zu dem am 26. September d. J. in dem geschmackvoll decorirten Saale des „Café

restaurant“ gefeierten Stiftungsfeste hatte sich eine große Anzahl von Collegen und Freunden des Vereins eingefunden. Schon während des Festmahles, das durch Toaste ernsten und heiteren Inhaltes, eine äußerst humoristische Bierzeitung, sowie ein Festlied genug Stoff zur Unterhaltung bot, griff die heiterste Stimmung um sich. Den Glanzpunkt des Festes bildete nach aufgehobener Tafel die von vier Vereinsmitgliedern aufgeführte kleine Hahn'sche Posse „Nachtigall und Richte“, wobei die Darsteller durch rauschenden Applaus für ihre Mühe belohnt wurden. Auch das hierauf vorgeführte Wachsfiguren-Cabinet erregte wegen der komischen Costüme der Mitwirkenden und des drastischen Textes ungetheilten Beifall. Den Schluß des aufgestellten Programms bildete noch eine mit zierlichen Bildern und reizendem Text versehene „Hobelbank“, die ebenfalls von der durchschlagendsten Wirkung war. — Sowohl die Zeit mittlerweile schon ziemlich weit vorgeschritten war, fühlte sich doch noch Niemand zum Aufbruch veranlaßt, und es folgte noch mancher humoristische Vortrag ex tempore, bis endlich der dämmernde Tag daran erinnerte, daß nunmehr der Augenblick der Trennung gekommen sei. So verlief das schöne Fest in der gemüthlichsten Weise und legte beredtes Zeugniß von dem herzlichen Verkehr und dem ungezwungenen Frohsinn ab, der in unserem lieben Vereine seine bleibende Stätte aufgeschlagen hat.

x.

Unter dem Namen „Jubilate“ ist in Würzburg ein Buchhandlungs-Gehilfenverein entstanden, dessen Hauptzweck die Förderung des collegialischen Lebens ist. Als Vorstand fungiren zur Zeit die Herren P. Schön (in der Stahel'schen Buchh.) als Vorsitzender, P. Schulze (bei L. Woerl) als Schriftführer, und W. Neubauer (bei L. Krefner) als Cassirer.

Die Leipziger Bank hat unterm 3. October den Wechseldiscount auf 5½ und den Lombardzinsfuß auf 6½ Proc. erhöht.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausg. von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1874. October.

Inhalt: Ernst Gustav Vogel in Dresden. — Rapport sur l'état d'avancement des Catalogues de la Bibliothèque nationale à Paris. — Das Adressbuch Deutscher Bibliotheken und die Stadtbibliothek in Schlettstadt. — Ueber Numerirungssysteme für wissenschaftlich geordnete Bibliotheken, Von S. Comnès und E. Steffenhagen. — Nachtrag zu den bibliographischen Curiosis. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

### Personalmeldungen.

In der am 7. October statutenmäßig stattgefundenen Generalversammlung des Buchhandlungs-Gehilfenvereins „Saldo“ in Hannover wurden in den Vorstand gewählt die Herren Förster (bei Schmorl & v. Seefeld) als Vorsitzender, C. Danert (ebend.) als Schriftführer, und J. Lange (in der Hahn'schen Hofbuchh.) als Cassirer.

In der am 6. October abgehaltenen Generalversammlung der „Sphynx“, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas, wurde für das Vereinsjahr 1874/75 der bisherige Vorstand, bestehend aus J. Kriebel (bei C. Boysen), Präses, J. Schulze (bei A. Ettlér), Cassirer, P. Jenichen (bei C. Gräbener), Schriftführer, und W. Paepcke (bei J. G. Duden), Bibliothekar, wiedergewählt.

In der am 10. October abgehaltenen Generalversammlung des Buchhandlungs-Gehilfenvereins „Ull“ in Stuttgart wurden in den Vorstand gewählt die Herren G. Eichmann (bei P. Neff) als Präsident, C. Trendmann (bei A. Müller) als Schriftführer, und J. Kobel (bei H. Lindemann) als Cassirer.